

Tierärztekrieg in Deutschland wird zum Krimi – Teil 2

Infam. Eine schmutzige Sache

Der Tod des kleinen Hundes von Herrn Tolga Can wirft viele Fragen auf. Es muss aber ein für alle mal und in aller Deutlichkeit festgestellt werden, dass er nicht in unserer Praxis, sondern in einer Praxis in Lüneburg starb.

Der dortige Tierarzt, Dr. Müller, hat ihn untersucht und - lt. Can – getönt: „...und das hat er nicht gesehen?“ Er hatte ziemlich sicher festgestellt, dass eine Atmung durch die Nase nicht ausreichend möglich war.

Das ist gar nicht anzuzweifeln – jedoch werden die Verengungen innerhalb des Nasenraumes eines jungen Hund nicht sofort operiert, da er noch wächst. So war es unserem Tierarzt Steven Schrader zunächst nur möglich, die Nasenflügel zu weiten. So geschehen bei dem ersten und zweiten Besuch des Herrn Can in unserer Praxis. Beim zweiten Besuch hat Steven noch etwas vom Gaumensegel weggenommen.

Inzwischen kann man im Internet eine Video sehen, von einem völlig aphasischen und nicht funktionierendem Kehlkopf. Es soll sich um den Hund des Herr Can handeln. Ob es stimmt, ist eine andere Sache.

Wer aber als Fachmann für die Brachycephalenchirurgie ein derartiges Video sieht, weiss sofort, dass diesem Hund nicht zu helfen ist – es sei denn durch einen Luftröhrenschnitt und ein permanentes Stoma.

Lt. Dr. Müller war dem Hund nach einer mehrstündigen Operation angeblich nicht zu helfen und er schläfernte ihn ein. Der Tierkörper wurde beseitigt. Eine pathologische Untersuchung wurde - vereitelt.

Jeder Fachmann und jede Fachfrau wird jedoch bestätigen, dass ein chirurgischer Eingriff – welcher Art auch immer - bei einem solchen afunktionellen Kehlkopf keinen Sinn gemacht hätte.

Drei Stunden OP – mit einer Rechnung von weit über tausend Euro?

Unsere Fachleute und jede vernünftige teilnehmende Person warten auf die Erklärung, was er denn mit dem Hund in diesen drei Stunden oder vorher gemacht hat.

Der verzweifelte und geschockte Hundehalter Can trägt jedoch die Überzeugung in sich, dass die eigentliche Ursache für den Tod seines Hundes in Hamburg liegt - und zu liegen hat. Basta. Er findet – ganz offensichtlich nach den Einflüsterung von Dr. Müller - keinen anderen Weg, als sich überlaut und in seiner typischen Art im Internet auszubreiten – sich letztlich für eine Klage zu entscheiden und die Bildzeitung in Stellung zu bringen.

In der Psychiatrie sind Verhaltensweisen bekannt wie das Phänomen der psychosozialen Dissoziation, welches manche Menschen nach einem schweren seelischen Trauma ein Leben lang in sich tragen können, welches sie bis zu ihrem Lebensende belastet und nicht zur Ruhe kommen lässt.

Es gibt nicht selten Menschen, die so sehr gestört sind, dass sie ihre bürgerliche Existenz zerstören und aus dem Leben scheiden.

Mir kommt diese überlaute und radaumäßig inszenierte Auseinandersetzung sehr bekannt vor:

Vor Jahren brachte ein Ehepaar aus Schleswig-Holstein ihren querschnittgelähmten Hund – auch einen französischen Bulldog – an einem Freitag zu uns in die Praxis. Mein Sohn Rudolf-Philipp untersuchte ihn unter Narkose, fertigte eine Myelographie an und setzte einen Spinalkatheter in den Periduralraum – so wie er es von Dr. Elias Salim, dem Neurochirurgen in Hamburg Rahlstedt, gelernt hatte. Morgens und abends wurde der Rückenraum mit einer Salzlösung und Medikamenten gespült in der Hoffnung, dass die vorgequollene Bandscheibe schrumpft und die Lähmungserscheinungen zurückgehen.

Der Besitzer des Hundes arbeitete aber zufällig in einer Firma, die sich wenige hundert Meter von einer anderen tierärztlichen Praxis befand. Es handelte sich um die Praxis von Prof. Ali Hassan, der früher mein Partner gewesen war, und der – wie man auch heute noch vernehmen kann – nicht gut auf uns und unser Tun zu sprechen ist.

Jedenfalls entschied sich der Bully-Besitzer, seinen Hund am Montag morgen zu Ali Hassan zu bringen, um ihn dort weiter behandeln zu lassen.

Das Ergebnis war: Der Hund wurde dort aufgenommen, am nächsten Tag unter Narkose in ein CT gelegt, entsprechende Aufnahmen gefertigt und am darauf folgenden Tag „operiert“.

Leider verstarb der Hund während oder nach der Operation in der Narkose im Hause Ali Hassan. Die Rechnung war mehrere tausend Euro hoch.

Die Besitzer waren ausser sich und – es wurde ihnen eingeflüstert, dass ihr kleiner Hund noch leben würde, wenn er denn früher operiert worden wäre. Nachzulesen in Gerichtsakten der Amtsgerichtetes Wandsbek. Sie verstanden nicht, dass eine Operation an der Wirbelsäule sowieso ein enormes Risiko darstellt und dass auch eine Narkose – eventuell falsch berechnet - oder auch ein Schlaganfall oder eine Lungenembolie zum Tode ihres Hundes geführt haben konnte.

Nach den Einflüsterungen von Ali Hassan waren sie überzeugt, dass sie meinen Sohn Rudolf-Philipp für den Tod ihres Hundes verantwortlich machen sollen. Das Ende vom Lied: Sie verloren den Prozess haushoch. Aber das Interessante war, dass der Gutachter in diesem Prozess aus der Tierärztlichen Hochschule Hannover kam und Leiter der dortigen Kleintierklinik war. Er sollte sich über die Anwendung des Spinalkatheters bei Bandscheibenvorfällen äussern. Was nicht zu erwarten war: der Mann hatte von dem Einsatz des Epiduralkatheters nach Salim keinen blassen Schimmer, hatte aber das Gutachtergeld gerne genommen.

Ich habe ihn dann wegen Betrug angezeigt: Ein Gutachter, der sich ohne Kenntnisse zu haben als Gutachter bezahlen lässt? Hmm. Sehr deliciös. Es waren interessante Erfahrungen.

Und die Besitzer des gestorbenen Hundes? Ich bin überzeugt, dass sie seinen Tod nicht verwunden und heute noch leidvolle Gefühle haben.

Das zum Thema psychosoziale Dissoziation. Eine wirklich tragische Angelegenheit.

Sie zeigt aber, ebenso wie die Angelegenheit Can, was sich in Deutschland im „interkollegialen Bereich“ abspielen kann. Es ist richtig: Die Freundschaften unter Tierärzten (und Tierärztinnen) wachsen mit dem Quadrat der Entfernung.

Dirk Schrader, Hamburg

Fortsetzung folgt

Tierärztliches Institut für angewandte Kleintiermedizin

Tierärztliche Gemeinschaft für ambulante und klinische Therapien

Dirk Schrader | dr. Steven-F. Schrader | dr. Ifat Meshulam | Rudolf-Philipp Schrader

-Tierärzte-

www.tieraerzte-hamburg.com

[zurück zur Hauptseite](#)
